

INFO GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIONSSYSTEME AG

ANHANG 2006

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der INFO AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Der Jahresabschluss der INFO AG wurde in Euro aufgestellt. Die im Jahresabschluss verwendete Abkürzung kEUR entspricht 1.000 Euro.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der INFO AG wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Als Nutzungsdauer für Software werden regelmäßig 3-5 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht aufgrund der Nutzungsvereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt, die grundsätzlich nach der linearen Methode ermittelt werden. Die Sachanlagen werden pro rata temporis abgeschrieben. In die Herstellungskosten werden auch Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die Gebäude werden über 33 Jahre abgeschrieben. Die Anlagegüter der Rechenzentren werden über 3 bis 25 Jahre abgeschrieben. Soweit Anlagegüter in den Rechenzentren für bestimmte Kundenaufträge angeschafft werden, erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung über die Laufzeit der Kundenverträge.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über 3 bis 15 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Anlagegüter im Bereich der Rechenzentrums-Infrastruktur werden über 3 bis 25 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. - soweit erforderlich - zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nettoforderungsbestand) Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände in Form von Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft aktiviert. Im Übrigen werden die sonstigen Vermögensgegenstände mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 6 % p. a. auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind der Höhe nach angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich zu dem am Entstehungstag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt grundsätzlich eine Umbewertung zum Bilanzstichtag, soweit Verluste aus Kursänderungen zu berücksichtigen sind.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden dann in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, wenn sie realisiert sind.

Aufwendungen und Erträge werden - soweit erforderlich - zeitanteilig abgegrenzt.

3. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen ergibt sich aus dem Anlagespiegel. Bezüglich der für bestimmte Sachanlagen bestehenden Raumsicherungsübereignung wird auf Abschnitt (12) verwiesen.

a) Grundstücke und Bauten

Mit notariellen Kaufverträgen vom 2. September 2004 und 17. September 2004 hat die INFO AG die Grundstücke in Hamburg, Grasweg 60 und 58 erworben. Der Übergang der Nutzen und Lasten für die Grundstücke erfolgte zum 1. November 2004 und zum 2. Dezember 2004. Mit notariellem Kaufvertrag vom 28. Dezember 2004 hat die INFO AG das von ihr bisher gemietete Betriebs- und Verwaltungsgebäude sowie das Grundstück in Hamburg, Grasweg 62-66, von der Objektgesellschaft Zoron KG, München, zum 31. Dezember 2004 erworben. Der Eintrag in das Grundbuch erfolgte am 25. April 2005.

Die abschließende Bilanzierung des Neubaus erfolgte zum 1. September 2006 inkl. der bis dahin angefallenen Zinsen.

b) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Abgang der geringwertigen Wirtschaftsgüter wird für das zweite Geschäftsjahr nach der Anschaffung unterstellt.

c) Anlagen im Bau

Dieser Posten betrifft 2006 die Außenanlagen und Elektroinstallationen für die Grundstücke Grasweg 58-66 in Hamburg.

d) Anteile an verbundenen Unternehmen

Angaben in kEUR

	% am Kapital	Jahresergebnis	Eigenkapital 31.12.2006
INFO-BS GmbH, Hamburg	100	* 1.117	368
Heine GmbH, München	100	* - 1.071	131

* vor Ergebnisabführung / Verlustübernahme

e) Sonstige Ausleihungen

Die ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen verzinsliche Darlehen an Mitarbeiter.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig. Der Rückgang der Forderungen im Berichtsjahr resultiert aus dem Verkauf von Forderungen an eine Factoringgesellschaft in Höhe von kEUR 3.417.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ist eine verzinsliche Forderung von kEUR 2.162 (Vj.: kEUR 2.572) gegen den Mehrheitsaktionär MZ GmbH ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag enthält dieser Betrag die Rest-Kaufpreisforderung für die zum 18. März 2002 übertragenen Anteile an der BioID AG von kEUR 2.046.

Im Berichtsjahr wurden kEUR 526 der Forderung durch die MZ GmbH beglichen. Die restlichen Forderungen, die spätestens zum 31. Dezember 2006 zur Zahlung fällig waren, wurden aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung im November 2006 bis zum 31. Dezember 2007 prolongiert.

Die Forderungen gegen die MZ GmbH wurden in 2006 mit 5,0 % verzinst. Im Berichtsjahr wurden Zinserträge von der MZ GmbH von kEUR 115 (Vj.: kEUR 147) vereinnahmt.

Der Posten „**Sonstige Vermögensgegenstände**“ enthält Beträge von kEUR 182 (Vj.: kEUR 169), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten von kEUR 186 (Vj.: kEUR 173) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Des Weiteren enthalten die Sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen Mitarbeiter aus dem Beteiligungsmodell. Im Rahmen dieses Beteiligungsmodells haben die Mitarbeiter der INFO AG Unternehmensgruppe von der MZ GmbH Stückaktien der INFO AG erhalten, die zum Zeitpunkt der Zuteilung in 2002 von den Mitarbeitern zu versteuern waren. In Höhe der Belastung des Aktienerwerbs mit Einkommensteuer und Sozialabgaben wurden den Mitarbeitern der INFO AG Unternehmensgruppe von der INFO AG bzw. den Tochtergesellschaften verzinsliche Darlehen gewährt, die zum 30. Juni 2006 fällig waren. Die Laufzeit der Darlehen wurde bis zum 30. Juni 2007 prolongiert. Als Sicherheit für die Darlehen dienen die Mitarbeiteraktien. Am Bilanzstichtag betragen die Darlehensforderungen kEUR 130 (Vj.: kEUR 210). Darin enthalten sind Forderungen gegen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, die diesen Personen nicht in deren Funktion als Aufsichtsratsmitglieder gewährt wurden.

Die den Mitarbeitern zustehenden Aktien sind auf Treuhandkonten bei einer Bank übertragen worden. Die Treuhänderin, die MZ GmbH, war bis zum 30. Juni 2006 unwiderruflich beauftragt, die Aktien für Rechnung der Mitarbeiter zu veräußern. Die Frist wurde bis zum 30. Juni 2007 verlängert. Einige Mitarbeiter machten in den Jahren 2002 bis 2006 von ihrem Wahlrecht Gebrauch und übernahmen insgesamt 529.361 Stückaktien in ihr eigenes Depot. Zum 31. Dezember 2006 hielt die Treuhänderin 377.942 Stückaktien (Vj.: 415.214 Stückaktien). Die im Berichtsjahr an die Mitarbeiter ausgeschüttete Dividende wurde zu 100% als Rückzahlung des ihnen gewährten Darlehens verwendet.

5. Wertpapiere

Der Posten „Eigene Anteile“ beinhaltet die im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. April 2002 im Zeitraum 2002/2003 erworbenen Aktien. Im Berichtsjahr erwarb die INFO AG 20.000 neue Aktien und hält zum Bilanzstichtag 251.403 eigene Stückaktien, die zu Anschaffungskosten bilanziert sind. Die Anschaffungskurse der eigenen Aktien lagen zwischen EUR 3,93 und EUR 5,80.

6. Liquide Mittel

Der Posten enthält am Bilanzstichtag ein Guthaben über kEUR 216, das in voller Höhe an die Norddeutsche Landesbank (kEUR 35) und die HypoVereinsbank (kEUR 181) verpfändet ist.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält am Bilanzstichtag ein Disagio mit kEUR 149 (Vj.: kEUR 180) und eine Zinsabgrenzung von kEUR 122 (Vj.: -).

8. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr kEUR 10.250 und ist in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital, Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 hat ein genehmigtes Kapital von insgesamt 2.000.000 Stückaktien gemäß § 202 AktG geschaffen. Die Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Inhaberaktien, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf, ist bis zum 30. April 2010 befristet.

Die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von insgesamt kEUR 2.563 soll gegen Bareinlagen erfolgen. Die Ausgabe weiterer 1.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von insgesamt kEUR 2.563 kann gegen Bar- oder Sacheinlagen oder Bar- und Sacheinlagen erfolgen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Beteiligungen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Von diesen Rechten wurde im Geschäftsjahr 2006 kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 hat die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis 18 Monate nach der Beschlussfassung und kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Zusammen mit bereits erworbenen Aktien dürfen nicht mehr als 10% des Grundkapitals auf eigene Aktien entfallen. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt je nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes. Der Vorstand ist ermächtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden, ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

9. Rücklage für eigene Aktien

Am 4. April 2002 fand eine außerordentliche Hauptversammlung zum Zwecke der Ermächtigung der Gesellschaft, gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 400.000 eigene Aktien zu erwerben, statt. Die Ermächtigung wurde durch die Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 bis zum 28. Dezember 2007 verlängert. Im Berichtsjahr wurden 20.000 neue Stückaktien erworben, so dass die INFO AG zum Bilanzstichtag 251.403 Stückaktien (entspricht 6,29% des Grundkapitals) hält.

Gemäß § 272 Abs. 4 HGB ist eine Rücklage für eigene Anteile zu bilanzieren. Dieser entspricht der auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Aktien angesetzte Betrag von kEUR 1.127.

10. Bilanzgewinn, Gewinn- und Verlustvortrag

Der Gewinnvortrag von kEUR 876 ergibt sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von kEUR 1.928 abzüglich der für 2005 gezahlten Dividende von kEUR 942 und der Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien von kEUR 110. Somit setzt sich der Bilanzgewinn aus einem Jahresüberschuss (kEUR 2.102) und einem Gewinnvortrag (kEUR 876) zusammen.

11. Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellungen** decken die Verpflichtungen aus Versorgungszusagen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern und zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für noch ausstehende Eingangsrechnungen, Rückstellungen im Personalbereich und Abschlusskosten.

12. Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit den Rückzahlungsbeträgen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

kEUR	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Davon durch Grundpfandrechte gesichert
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.924	1.534	8.118	14.272	21.924
Erhaltene Anzahlungen	172	172	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.776	5.551	1.225	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	872	872	-	-	-
	31.744	8.129	9.343	14.272	21.924

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Bankdarlehen ausgewiesen, die aufgrund der Schuldübernahme im Zusammenhang mit dem Erwerb des Grundstücks in Hamburg, Grasweg 62-66, von der Grundstücks-Objektgesellschaft übernommen wurden sowie Bankdarlehen im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau. Bei den Bankdarlehen für die im Bau befindliche Erweiterung des Rechenzentrums und der Bürogebäude handelt es sich zu einem wesentlichen Teil um zinsbegünstigte Refinanzierungen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Zur Sicherung der Darlehensverbindlichkeiten ist das Grundstück Grasweg 62-66 mit Grundschulden von kEUR 21.924 belastet. Daneben besteht eine Raumsicherungsübereignung zugunsten der kreditgebenden Bank für Sachanlagen – Einrichtungen und Geräte – auf dem Betriebsgrundstück in Hamburg, Grasweg 62-66.

13. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2006 in kEUR	2005 in kEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen		
Fällig innerhalb eines Jahres	7.843	5.933
Fällig nach mehr als einem bis zu 5 Jahren	7.712	11.554
Fällig nach mehr als 5 Jahren	22	191
	<u>15.577</u>	<u>17.678</u>

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

14. Umsatzerlöse

Der INFO AG Umsatz beträgt 50,3 Mio € (Vj.: 45,8 Mio €) und setzt sich wie folgt zusammen:

	2006 in Mio.€	2005 in Mio.€
Systeme	18,7	17,6
Netze	13,9	15,0
Sicherheit	9,1	9,1
Anwendungen	8,6	4,1
	<u>50,3</u>	<u>45,8</u>

15. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Form von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von kEUR 283 (Vj.: kEUR 199) und Erträgen aus Anlagenverkäufen von kEUR 11 (Vj.: kEUR 6) ausgewiesen.

16. Mitarbeiter

	2006	2005
Durchschnittswerte		
Betrieb	62	54
Vertrieb, Marketing	8	12
Consulting	6	2
Verwaltung	55	51
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	131	119
Auszubildende	21	17
Insgesamt	152	136

Am **Bilanzstichtag** waren bei der INFO AG 128 (Vj.: 119) Mitarbeiter und 23 Auszubildende (Vj.: 20) beschäftigt.

17. Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Finanzierungsdarlehen für den Neubau im Vorjahr wurde ein Zins-SWAP über einen Betrag von 4 Mio. EUR abgeschlossen. Der Marktwert beträgt am Bilanzstichtag kEUR 57.

18. Anteilsbesitz

Die Mehrheitsbeteiligung der MZ GmbH besteht seit Bekanntgabe im Bundesanzeiger vom 27. Februar 1999 unverändert. Zum Bilanzstichtag hält die MZ GmbH 66,02% der Stimmrechte. Davon werden im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells treuhänderisch 10,08 % für Mitarbeiter gehalten.

19. Offenlegung

Seit dem 1. Januar 1999 besteht zwischen der INFO AG als Organträger und den Beteiligungsgesellschaften INFO-BS GmbH und Heine GmbH als Organgesellschaften jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Verlustausgleichsverpflichtung.

20. Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Entsprechend dem am 26. Juli 2002 in Kraft getretenen Gesetz zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz) sowie dem durch die eingesetzte Regierungskommission verabschiedeten Corporate Governance Kodex hat die INFO AG ihre Corporate Governance Grundsätze aufgestellt. Die gemäß § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung ist von Vorstand und Aufsichtsrat am 08. Mai 2006 abgegeben und den Aktionären auf den Internetseiten der Gesellschaft elektronisch dauerhaft zugänglich gemacht worden.

21. Honorare für den Abschlussprüfer

Die im Geschäftsjahr 2006 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer nach § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB teilen sich wie folgt auf:

		Vorjahr
	kEUR	kEUR
Abschlussprüfung	79	108
Steuerberatungsleistungen	42	23
Sonstige Beratungsleistungen	-	6
	121	137

22. Zusammensetzung und Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Frank Winkler, Hamburg, Kaufmann, Vorsitzender

Christian Herr, München, Kaufmann, stellv. Vorsitzender

Seit 29.06.2006:

Henrik Schliemann, London, Managing Director bei Hawkpoint Partners Ltd.

Seit 29.06.2006:

Harald Schröder, Hamburg. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Partner der Sozietät Nörenberg Schröder
Mitglied des Aufsichtsrates der Graphit Kropfmühl AG, Hauzenberg
Mitglied des Verwaltungsrats der ODLO Sports Group, Hünenberg, Schweiz

Herbert Michael Groth*, Hamburg, Teamleiter Anwendungsservice

Andreas Janasek*, Bad Bramstedt, SAP-Consultant

Bis 29.06.2006:

Prof. Dr. Klaus Brunnstein, Hamburg. Professor für Anwendungen der Informatik, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg

Bis 29.06.2006:

Prof. Dr. Dietrich Seibt, Köln, Professor für Wirtschaftsinformatik, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement, Universität zu Köln

* *Arbeitnehmersvertreter*

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten außer dem Ersatz ihrer baren Auslagen eine feste und eine von der Dividende abhängige variable Vergütung. Die im Berichtszeitraum verbuchten Aufwendungen für die Bezüge des Aufsichtsrats betragen kEUR 83 (Vorjahr kEUR 41), unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließen wird.

Die Aufsichtsratsbezüge 2006 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Mitglieder:

	Fest	Erfolgsabhängig	Gesamt
Frank Winkler	6.000	16.000	22.000
Christian Herr	4.500	12.000	16.500
Prof. Dr. Klaus Brunnstein	1.500	4.000	5.500
Harald Schröder	1.500	4.000	5.500
Henrik Schliemann	1.500	4.000	5.500
Prof. Dr. Dietrich Seibt	1.500	4.000	5.500
Herbert-Michael Groth	3.000	8.000	11.000
Andreas Janasek	3.000	8.000	11.000
Summe	22.500	60.000	82.500

Die Aufsichtsratsmitglieder besitzen insgesamt 1.054 Stückaktien der INFO AG.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Ernst Müller, Hamburg, Vorsitzender
zuständig für die Bereiche Kundenbetrieb und Anwendungsmanagement

Holger Sievers, Hamburg,
zuständig für die Bereiche Vertrieb/Marketing und Servicemanagement

Hannes Zeiner, Hamburg, (seit dem 01. Januar 2007)
zuständig für die Bereiche Personal, IT-Infrastruktur und Interne Service Unit

Die Vorstände erhalten eine feste sowie eine ergebnis- und zielorientierte variable Vergütung. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen kEUR 481 (Vorjahr kEUR 428). Der erfolgsabhängige Anteil beträgt kEUR 87 (Vj.: kEUR 47). Eine Pensionsrückstellung besteht für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von kEUR 804 (Vj.: kEUR 798) sowie den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von kEUR 1.146 (Vj.: kEUR 792) Die Pensionszahlungen an ein ehemaliges Vorstandsmitglied betragen kEUR 57 (Vorjahr kEUR 56).

	Fest EUR	Erfolgsabhängig EUR	Gesamt EUR
Ernst Müller	214.743	47.712	262.455
Holger Sievers	180.000	38.803	218.803
Summe	394.743	86.515	481.258

Die drei Vorstandsmitglieder besitzen insgesamt 52.644 Stückaktien der INFO AG.

Hamburg, 23. Februar 2007

INFO Gesellschaft für
Informationssysteme AG
Der Vorstand

Ernst Müller

Holger Sievers

Hannes Zeiner